

Wahlprüfsteine Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.

Antworten von Birgit Wöllert aus Spremberg

1. Ich setze mich für eine bedingungslose folter- und gewaltfreie Psychiatrie ein. (Wahlprogramm S. 79/80). Als einzige Fraktion im Bundestag hat DIE LINKE den Gesetzentwurf zur Zwangsbehandlung im Bundestag abgelehnt.
2. Ich setze mich für die Abschaffung von Sondergesetzen ein. DIE LINKE unterstützt die Forderung nach echten Reformen. Diese müssen im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention in Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen und ihren Verbänden ausgearbeitet werden und dürfen nicht gegen diese Konvention verstoßen. Alle Gesetze und Verordnungen müssen auf den Prüfstand und bei Bedarf der Konvention angepasst werden. Davon sind insbesondere die Sozialgesetzbücher betroffen.
3. Artikel 12 – „Gleiche Anerkennung vor dem Recht“ - der UN-Behindertenrechtskonvention ist in diesem Zusammenhang maßgebend. Daraus folgt aus linker Sicht, dass Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen „gleichberechtigt mit anderen Rechts- und Handlungsfähigkeit genießen“. Das bedeutet, dass die Menschen, die Betreuung in Anspruch nehmen, sowie deren Angehörige das Recht auf Mitbestimmung nicht verlieren dürfen und Missbräuche, insbesondere betreuungsrechtliche Zwangsbehandlungen verhindert werden müssen. Mögliche Konflikte sind durch eine zuständige, unabhängige und unparteiische Behörde oder gerichtliche Stelle zu begleiten und zu lösen. Menschen mit Behinderungen, die persönliche Assistenz und unabhängige Beratungen aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht nutzen können, muss ein niederschwelliger Zugang zur Betreuung ermöglicht werden.
4. Ich werde mich für eine bundesweite Todesfallstatistik einsetzen, damit auch gefährliche Risiken der Behandlung mit Psychopharmaka aufgeklärt werden können. Es ist aufzuzeichnen, wer, wann, woran gestorben ist.
5. Ich werde mich dafür einsetzen, dass generell alle die in der Selbsthilfe tätig sind über ausreichende finanzielle Mittel verfügen. Die Selbsthilfevereine müssen in die Lage versetzt werden, unabhängig zu beraten.